



Gesegnete Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr

Gleichzeitig möchte ich mich im Namen der  
Gemeindevertretung für die Unterstützung im abgelaufenen  
Jahr recht herzlich bedanken.

Ihr Bürgermeister

*Herbert Gottsbachner*

## Voranschlag 2013

Am 13. Dezember 2012 hat der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 2013 beschlossen. Der „Ordentliche Haushalt“ wird mit einer Gesamtsumme von € **2.237.400,00** veranschlagt. Die Gliederung nach Gruppen lautet folgend:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 12.200,00	€ 324.000,00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 4.700,00	€ 35.500,00
2 Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	€ 81.600,00	€ 424.200,00
3 Kunst, Kultur, Kultus	€ 2.700,00	€ 35.600,00
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 0,00	€ 239.700,00
5 Gesundheit	€ 1.000,00	€ 371.000,00
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 200,00	€ 3.100,00
7 Wirtschaftsförderung	€ 1.500,00	€ 46.300,00
8 Dienstleistungen	€ 428.800,00	€ 56.300,00
9 Finanzwirtschaft	€ 1.704.700,00	€ 19700,00

Im „Außerordentlichen Haushalt“ werden € **486.300,00** veranschlagt mit welchen die Vorhaben

- Straßenbauten € 200.000,00  
(inkl. € 125.000,00 Bedarfszuweisung)
- Kanalbau € 50.000,00
- Güterweg-Instandhaltung € 36.000,00  
(wird vom Land NÖ. mit 50% gefördert)
- Freizeitgelände Frauenwieserteich € 6.000,00
- VS + HS - Erneuerung der Schulküche € 50.000,00  
(wird vom Schul- und KG -Fonds mit 20% gefördert)
- FF Bruderndorf – Fahrzeugankauf € 144.300,00  
(wird von Land NÖ mit € 57.300,00 gefördert)

finanziert werden sollen.

Die Ertragsanteile an den Bundesabgaben betragen im kommenden Jahr € 1.297.000,00. Gleichzeitig sind die Ausgaben für die Sozialhilfe von € 180.700,00 auf € 191.200,00 gestiegen; der Beitrag zu den Krankenanstalten ist von € 323000,00 auf € 348.400,00 gestiegen. Der ordentliche Haushalt konnte trotz stark steigender Ausgaben im Gesundheitsbereich wieder ausgeglichen werden. Dem außerordentlichen Haushalt können auf Grund sparsamer Gebarung € 187.000,00 zugeführt werden.

## Friedhofgebühren

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2012 eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen.

Diese Verordnung tritt am **01. Jänner 2013** in Kraft.

Nachstehend angeführte Gebührensätze wurden beschlossen:

### Grabstellen- und Verlängerungsgebühren

Die Grabstellen- und Verlängerungsgebühren für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen beträgt für

- |   |          |
|---|----------|
| a) Erdgrabstellen                                   |          |
| 1. Reihen - Einzelgräber zur Belegung von 1 Leiche  | € 50,00  |
| 2. Familiengräber zur Belegung von bis zu 2 Leichen | € 100,00 |
| 3. Familiengräber zur Belegung von bis zu 4 Leichen | € 200,00 |
| b) Grüfte zur Belegung bis zu 6 Leichen             | € 555,00 |

### Beerdigungsgebühren

Die Beerdigungsgebühr (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle) beträgt bei

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Erdgrabstellen - normale Tiefe         | € 150,00 |
| 2. Erdgrabstellen - Tiefgrab              | € 200,00 |
| 3. Grüfte                                 | € 300,00 |
| 4. Beisetzung einer Urne in Erdgrabstelle | € 150,00 |

### Aufbahrungshalle

Die Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle beträgt für jeden angefangenen Tag € 20,00

## Aufbahrungshalle

Wir suchen ab Jänner 2013 engagierte Personen für die Betreuung der Aufbahrungshalle. Interessierte mögen sich bitte am Gemeindeamt melden.

Gleichzeitig möchten wir uns bei Familie **Hold** recht herzlich für die langjährige Mitarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

# Weihnachtskindergarten

Auch heuer wird am **24. Dezember** wieder ein Kindergartenbetrieb eingerichtet. Die Beaufsichtigung übernehmen engagierte Jugendliche der **JVP** und **Landjugend Langschlag**, die sich in dankenswerter Weise freiwillig zur Verfügung stellen.

Eltern, die an diesem Nachmittag noch ungestört verschiedene Vorbereitungen treffen wollen, können in der Zeit von **13.00 bis 16.00 Uhr** von dieser Einrichtung Gebrauch machen.

# Bürgermeisterschaft 2012

Die Bürgermeisterschaft 2012 brachte folgendes Ergebnis:

Umsatz: € 23.817,01  
Reingewinn: € 14.296,27

Davon wurden je € 500,00 dem Roten Kreuz für die Kinderburg Rappottenstein sowie für das Projekt in Kambodscha gespendet.

Um € 1.550,00 wurde ein weiterer Teil zum vorhanden Zelt angeschafft. Weiters ist der Ankauf eines Schirmes für Veranstaltungen am Marktplatz vorgesehen. Der Rest wird für Verbesserungen bei den Veranstaltungshallen verwendet.

Nochmals herzlichen Dank für die Mithilfe und das tolle Voting.

\*\*\*\*\*

## TIPPS für die Gesundheit

- ☺ Beste Vitaminspender im Winter sind **Sauerkraut** und **roter Rübensalat** mit viel **Krenn**.
- ☺ Drei Esslöffel **Honig** täglich, pur oder auch in Tee eingerührt machen den Erkältungserregern den Garaus!



\*\*\*\*\*

## Gutschein

Jetzt kostenlos testen! Bestellen Sie sich Ihr Gratisessen. Einfach ausgefüllten Coupon an das NÖ Hilfswerk schicken.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte senden an:  
NÖ Hilfswerk, Steingasse 2A,  
3100 St. Pölten.

Pro Person wird ein Gutschein eingelöst.  
Keine Barablöse möglich. Stand: 11/2012



Wie aus Mamas Küche.



### Schon probiert?

Schmeckt wie hausgemacht! Ohne dabei selbst zum Kochlöffel zu greifen. Hilfswerk Menüservice. Ihr Restaurant zuhause.

- Beste Zutaten aus Österreich – sofort verarbeitet. Es wird komplett auf Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe\* und künstliche Farbstoffe verzichtet.
- Für jeden das Richtige. Lieber das Wochenmenü mit hochwertigem Frischepaket (Salat, Obst ...) zum Fixpreis oder die freie Wahl aus über 100 Speisen?
- Höchste Qualität durch Tiefkühlung. Vitamine, Nährstoffe und Aroma bleiben erhalten.
- Einfach bestellt. Kostenlos geliefert. Schnell zubereitet. Bei uns gibt es keine Bestellverpflichtung!

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

\*ausgenommen Nitritpökelsalz

Bestelltelefon: 02742/249-1333 [www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at)

# Handysignatur – Registrierungsstelle am Gemeindeamt Langschlag

## Informationen zur Handy-Signatur:



DIGITALES  ÖSTERREICH

## Überblick

Per Mausklick können Sie schon heute rund um die Uhr und sieben Tage die Woche Amtswege komfortabel von zu Hause aus erledigen. Vom Online-Stipendium bis zum Besuch beim Finanzamt im Internet, von der Strafregisterbescheinigung bis zur Schulbuchaktion spannt sich ein breiter Bogen an Diensten, die Ihnen Wartezeit, Stress und umständliche Formalitäten ersparen können.

Damit Sie diese Services sicher über das Internet nutzen können, muss Ihre Identität auch in der elektronischen Welt eindeutig nachweisbar sein. Dafür benötigen Sie einen elektronischen Ausweis – die Handy Signatur. Mit der Handy Signatur können Sie sich nicht nur im Internet ausweisen – Sie können Ihre Anträge gleich direkt rechtsgültig elektronisch unterschreiben. Kartenlesegeräte, Softwareinstallationen, unzählige Passwörter für verschiedene Seiten gehören damit der Vergangenheit an.

Eine vollständige Anwendungsübersicht finden sie online unter

<http://buergerkarte.at/anwendungen.de.php>

## Verwendung

Bei Verwendung der Handy Signatur wird – analog zu E-Banking Lösungen der Banken – nach erfolgter Eingabe der Handynummer und einem Passwort ein Einmalcode in einem SMS übermittelt.

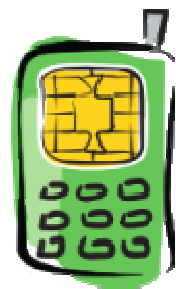
Die Eingabe dieses Einmalcodes in der jeweiligen Anwendung löst die qualifizierte elektronische Signatur aus. Die qualifizierte Signatur ist gleichwertig zur eigenhändigen Unterschrift nicht nur bei elektronischen Amtswegen, sondern auch in der Privatwirtschaft etwa beim elektronischen Unterzeichnen von Verträgen.

## Voraussetzungen

Voraussetzung für die Beantragung der Handy Signatur ist die Vollendung des 14. Lebensjahres.

## Aktivierung

Sämtliche Aktivierungsmöglichkeiten finden Sie auf [www.buergerkarte.at](http://www.buergerkarte.at)



Nach telefonischer Voranmeldung kann von Montag bis Freitag während der Amtsstunden die Handy-Signatur am Gemeindeamt Langschlag aktiviert werden.

Die telefonische Voranmeldung ist erforderlich, da derzeit nur ein Mitarbeiter berechtigt ist die Aktivierung durchzuführen. Der Aktivierungsvorgang dauert ca. 10 Minuten.

Bevor Sie am Gemeindeamt erscheinen wäre es von Vorteil, wenn Sie sich Gedanken machen über Ihr gewünschtes Passwort (6 bis 20 Stellen) und über das Widerrufspasswort (6 bis 10-stellig). Weiters ist es unbedingt erforderlich, dass Sie persönlich erscheinen und einen gültigen Lichtbildausweis mitnehmen (muss auf den aktuellen Namen lauten!). Der Signator muss das 14. Lebensjahr vollendet haben. Infos auch unter [www.langschlag.at](http://www.langschlag.at)

## Kosten:

Es fallen der BenutzerIn für Aktivierung und Nutzung der Handy Signatur **keine Kosten** an.



Liebe Langschlägerinnen und Langschläger !!!!

Der Klimawandel macht auch vor dem Waldviertel nicht halt. Hochwasser und Wirbelstürme in noch nie dagewesener Intensität betreffen auch unsere Region.

Zum Umweltschutz kann jeder im täglichen Alltag seinen Beitrag leisten. Speziell beim Einkauf können wir viel bewirken indem wir regionalen Produkten den Vorzug geben.

Zu Weihnachten wird auch gerne Kleidung geschenkt. Auch hier kann man zu umweltfreundlichen Produkten greifen. 80 Millionen Kleidungsstücke werden Jährlich hergestellt, die meisten in Asien ohne Rücksicht auf die Umwelt. Gefährliche Chemikalien werden einfach ins Wasser abgeleitet, gelangen ins Meer und kommen über die Nahrungskette wieder zu uns. Bei uns gelangen die Giftstoffe durch das Waschen dieser Produkte in unser Wasser.

Nur sechs Marken (H&M, Adidas, Nike, Puma, C&A u. Li-Ning), haben sich bereit erklärt ab 2020 !!! keine Giftstoffe mehr zu verwenden. Billigproduzenten verweigern dies generell !!!

Besonders gefährlich sind Produkte mit der Aufschrift „bügelfrei“ oder „ Bitte vor dem tragen waschen“. Näheres finden sie auf den „Greenpeace –News“ unter [www.greepeace.at/detox](http://www.greepeace.at/detox).

Ich möchte auch wieder auf die Homepage des NÖZSV auf der Gemeindehomepage hinweisen, wo sie aktuelle Informationen finden.

Als Ihr Zivilschutzbeauftragter und Umweltgemeinderat

wünsche ich Ihnen besinnliche Feiertage und ein

katastrophenfreies und gesundes Jahr 2013

**Alfons Payr**



## Wer hilft in Zukunft?

### Katastrophenschutz geht uns alle an.

Der NÖ Zivilschutzverband ist überparteilich. Seine Kernaufgabe liegt darin Bevölkerung, Gemeinden und Institutionen in Sachen Sicherheit und Selbstschutz zu informieren. Mit der Wehrpflichtdebatte wird am Sicherheitskonzept Österreichs gerüttelt. Daher wahrt der Zivilschutzverband seine Aufgabe und informiert die Bevölkerung über die möglichen Auswirkungen einer Änderung. Emotionsfrei und sachlich.

Der NÖ Zivilschutzverband tourte ab Mitte Oktober durch die Bezirke, um auf die Thematik „Wer hilft in Zukunft?“ aufmerksam zu machen. Am Podium der Diskussionen stand jeweils ein Vertreter der Rettungsorganisationen, der Feuerwehren sowie der Gemeinden. „Als Multiplikatoren nahmen wir die Gemeinden in die Pflicht und luden alle Gemeinderäte, Bürgermeister und Vizebürgermeister zur Diskussion, denn sie sind das direkte Sprachrohr zur Bevölkerung“, erklärt Präsident Johann Hofbauer. Hochkarätige Diskutanten wie Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta, Bezirkskommandant Rotes Kreuz St. Pölten Josef Kronister, Generalleutnant Johann Culik, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes Johann Rädler, Toni Kladler vom Arbeiter Samariterbund, Geschäftsführer des Roten Kreuzes Peter Kaiser, Vizepräsident des ÖBFV Armin Blutsch unterstützten den NÖ Zivilschutzverband bei seiner Infotour. „Es wurde sachlich und fachlich diskutiert. Manchmal emotional, aber immer sehr informativ. Ich habe sehr viel an Neuem erfahren“, betont Johann Hofbauer.

„Mit der Frage nach der Abschaffung der Wehrpflicht wird am Sicherheitssystem Österreichs gerüttelt“, bringt es Vizepräsident Alois Preissler, NÖ Zivilschutzverband, auf den Punkt. „Als Zivilschutzverband informieren, schulen und unterstützen wir Gemeinden, Bevölkerung und Organisationen in ihrem Selbstschutz, in ihrem Katastrophenschutzmanagement. Wir versuchen gemeinsam mit den Einsatzorganisationen sicher zu stellen, dass im Katastrophenfall Hilfe gewährleistet werden kann: mit dem Krisen- und Katastrophenschutzmanagement für Gemeinden, mit der Anleitung zum Selbstschutz für die Bevölkerung und eben auch mit solch einer Veranstaltung.“ Erstmals in der zweiten Republik wird eine Volksbefragung am 20. Jänner 2013 durchgeführt. Die Österreicherinnen und Österreicher sollen über eine Abschaffung der Wehrpflicht und somit auch des Wehersatzdienstes abstimmen. Tenor bei der Infotour des NÖ Zivilschutzverbandes war, Heeresreform: „Ja.“, Abschaffung der Wehrpflicht „Nein“. „Es gibt keine Alternative beziehungsweise kein alternatives Konzept zum bestehenden Sicherheitssystem. Eine Änderung ist ein Risiko, dessen Folgen nicht abzuschätzen sind.“

NÖ Zivilschutzverband